

H. Schaus
Donor

DIV. INSECTS
U. S. NAT. MUS.

MITTHEILUNGEN

DER

SCHWEIZERISCHEN

ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT.

BULLETIN

DE LA

SOCIÉTÉ ENTOMOLOGIQUE SUISSE.

Redigirt von
Dr. **GUSTAV STIERLIN**
IN SCHAFFHAUSEN.



Vol. VIII. Heft Nr. 7.

Datum der Herausgabe: Juli 1891.



1891.

SCHAFFHAUSEN.

Commissions-Verlag von Huber & Comp. (Hans Körber) Bern.

5. *M. coeruleopennis*. — Nigra, gracilior, antennis, capite, pronoto, mesonoto, scutellis, pedibus, abdominisque ultimis segmentis 2 aurantiis, vel fulvo-rufis, aurulento-sericantibus; clypei margine infero transverso, subflexo; metathorace truncato, transverse distincte strigato; tibiis posticis superne carinatis, in carinula serratis extusque biserialim spinulosis; alis nigro-coeruleis. ♀ L. 22 mm. (India).

6. *M. aeneipennis*. — Nigra vel fusca; antennis, capite, pronoto, mesonoto, scutello, tegulis, pedibus abdominisque segmentis 3^o—6^o aurantiis, aureo-tomentosis; postscutello pleurisique fulvo-fusciscentibus; alis nigro-coeruleis; tibiis posticis ut in *Myg. nenitra* spinosis. ♀ L. 22 mm. (Guinea).

Eine lepidopterologische Notiz.

Von **Heinr. Knecht** in Basel.

(Ein neuer Schweizerbürger.)

Dieser Tage fand ich beim Aufweichen der letzten Sommerausbeute einen, von meinem Sohn Andreas am 9. August bei Leuk gefangenen, sonderbaren *Spilothyrus*. Dieser Falter stimmt ganz genau mit 2 im hiesigen Museum befindlichen Exemplaren von *Spil. Altheae* var. *Baeticus* Rbr. aus der Gerber'schen Sammlung, wahrscheinlich Staudinger'schen Stücken.

Ich traf im Jahr 1888 bei Inden den typischen *Altheae* in Anzahl, ohne Spur einer Abänderung. Die diesjährige interessante Varietät *Baeticus* stammt von der heissen, mittäglichen Halde bei Leuk Stadt.

Beschreibung einiger neuer Rüsselkäfer.

Von **Dr. Stierlin**.

Ot. argentifer.

Oblongus, niger, squamulis rotundatis argenteis variegatus et sat dense vestitus, rostro capite dimidio longiore, sulcato, scrobe ad oculos pertingente, antennis gracilibus funiculi articulo secundo primo triplo longiore, externis obeonicis, latitudine longioribus, thorace longitudine paulo latiori, lateribus rotundato, granulato; elytris latitudine triplo longioribus punctato-striatis, interstitiis seriatim granulatis, femoribus muticis. Long 10 mm. Graccia von Hrn. Emge gesendet.

Ob diese Art wirklich eine besondere Art ist, oder eine sehr schöne Varietät von *Ot. Zebei*, kann ich nicht entscheiden; er ist viel grösser als dieser; Halsschild etwas gröber gekörnt und etwas kürzer; Flügeldecken weniger tief punktiert-gestreift, Schenkel ungezähnt.

Ot. remote-granulatus.

Elongatus, *piceus*, *squamulis rotundatis metallicis plus minusve vestitus*, *rostrum capite paulo longiore*, *3 carinato*, *antennis elongatis*, *funiculi articulis 2 primis aequae longis*, *externis latitudine non longioribus*, *thorace latitudine baseos paulo longiori remote granulato*, *elytris latitudine maxima duplo longioribus*, *fortiter punctato-striatis interstitiis angustis*, *pedibus nigris*, *femoribus muticis*. Lg. 6 mm. Ungarn, von Herrn Ormay eingesendet. — Von der Gestalt des *O. chrysonus*, durch die tief punktiert-gestreiften Flügeldecken verschieden.

Langgestreckt, pechschwarz, mit sehr kleinen, runden, grünlich metallisch glänzenden Schuppehen bekleidet; der Rüssel ist kräftig, nicht viel schmaler als das Halsschild, etwas länger als der Kopf mit flacher Mittelrinne, die auf jeder Seite durch einen schwachen Kiel begränzt ist; in der Mitte der Rinne zeigt sich noch ein schwacher Kiel, die Seitenkiele sind parallel; die Fühlerfureche ist abgekürzt; die Fühler sind etwas heller gefärbt als der Körper, schlank, etwas länger als der halbe Leib, die 2 ersten Geisselglieder gleich lang, das 2. fast so lang als die 3 folgenden zusammen, die äussersten 3 so breit als lang, die Keule oval.

Die Augen fast ganz flach, die Stirn zwischen ihnen viel breiter, als der Rüssel zwischen der Fühlerinsertion, flach; Halsschild etwas länger als an der Basis breit, seitlich schwach gerundet, in der Mitte am breitesten, oben mit kleinen Körnern sehr zerstreut besetzt, ohne Kiel oder Rinne.

Flügeldecken verlängert, fast doppelt so lang als in der Mitte breit, etwas vor der Mitte am breitesten mit ganz abgeflachten Schultern, tief punktiert-gestreift, die Zwischenräume viel schmaler als die Streifen, schwach gekörnt, ohne Borstenreihe.

Die Beine schlank, schwarz, die Schenkel ungezähnt, alle Schienen ohne Ausrandung.

Ot. (Tournieria) subsetulosus.

Oblongus, *niger*, *antennis tibiis tarsisque rufescentibus*, *supra parce squamosus et parce breviterque setulosus*, *rostrum capite brevius*, *rugoso-punctato*, *carinulato*, *oculis magnis*, *rotundatis*, *thorace longitudine latiore*, *rugoso-granulato*, *subcarinato*, *elytris oblongo-ovatis*, *humeris nullis*, *subtiliter punctato-*

striatis, interstitiis planis, granulatis, sutura postice prominente, femoribus anticis dente valido, crenulato armatis, posterioribus inermibus, tibiis anticis denticulatis. Lg. 6 mm. Siebenbürgen. Von Hrn. Ormay eingesendet.

Dem *O. fullo* sehr ähnlich ist er dennoch scharf geschieden durch etwas breitere Stirn, viel breiteres, weniger grob gekörnelttes Halsschild, viel feiner gestreifte Flügeldecken, die mit feinem, kürzern Börstchen spärlicher besetzt sind.

Langoval, schwarz, mit röthlichen Fühlern, Schienen und Tarsen mit kleinen rundlichen, etwas metallisch glänzenden Schüppchen spärlich besetzt und ausserdem mit kurzen, ziemlich feinen Börstchen nicht dicht bekleidet.

Der Rüssel ist dick, etwas kürzer als der Kopf, runzlig punktirt, eben, mit feinem Kiel, Augen fast ganz flach, die Stirn zwischen ihnen wenig breiter als der Durchmesser eines Auges; Fühler kräftig, die zwei ersten Geißelglieder fast gleich lang, die äussern etwas breiter als lang, Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, am Hinterrand kaum breiter als am Vorderrand, die Oberseite seitlich dicht gekörnt, auf der Scheibe grob runzlig punktirt, mit feinem Mittelkiel.

Flügeldecken länglich eiförmig, an der Wurzel ziemlich stark ausgerandet, die Schultern ganz abgeflacht, die Naht vor der Spitze ziemlich stark vortretend, wie bei *O. fullo*, fein punktirt-gestreift, mit flachen, gekörneltten Zwischenräumen. Vorderschenkel stark verdickt und mit einem sehr starken Zahn bewaffnet, der auf der Aussenseite gekerbt ist. Mittel- und Hinterschenkel dünn, ungezähnt, Vorderschienen innen gezähnt.

Ot. (Tournieria) strix.

Oblongo-ovatus, niger, hirsutie longa dense vestitus, antennis pedibusque rufescentibus; rostro capite longiore profunde sulcato, oculis modice prominulis, antennis medioeribus, funiculi articulo 2^o primo brevior, externis subglobosis, thorace latitudine baseos fere longiore, lateribus modice rotundato, apice quam basi non angustiori, elytris ovalibus, thorace duplo fere latioribus, late et profunde punctato-striatis, femoribus anticis dente sat valido, femoribus intermediis denticulo minuto armatis, posticis obsolete dentatis. Lg. 6 $\frac{1}{2}$ mm. Griechenland. Von Hrn. Emge eingesendet.

Dem *O. crispus* am ähnlichsten, durch die viel längere und dichter abstehende Behaarung und das kleine Halsschild verschieden.

Langeiförmig, schwarz, mit dichter und länger abstehender grauer Behaarung, Fühler und Beine röthlich.

Der Rüssel ist etwas länger als der Kopf, tief gefurcht und längsgestrichelt, die Furche aber nicht auf die Stirne übergehend, die fein punktirt, Augen mässig vorragend, um mehr als Augenbreite von einander abstehend, Fühlerfurche ziemlich tief bis in die Nähe der Augen, dann rasch verflacht; Fühler ziemlich kräftig, länger als der halbe Leib, das 1. Geisselglied fast um die Hälfte länger als das 2., dieses um die Hälfte länger als das 3., die 3 äussersten so breit als lang, die Keule eiförmig, zugespitzt.

Halschild kürzer als in der Mitte breit, aber etwas länger als an der Wurzel breit, vorn und hinten gleich breit, seitlich mässig gerundet, der dichten Behaarung wegen ist die Sculptur undeutlich, doch scheint sie undeutlich gekörnt. Flügeldecken etwas bauchig, oval, ziemlich hoch gewölbt, in der Mitte am breitesten, und hier fast doppelt so breit als das Halschild, tief und breit punktirt gestreift, die Zwischenräume etwas gewölbt, kaum so breit als die Streifen, schwach runzlich gekörnt. Vorderschenkel mit ziemlich grossem, spitzigem Zahn, die mittleren schwach, die hintern fast gar nicht gezähnt. Schienen gerade, Unterseite runzlig punktirt.

Bothynoderes Emgei.

Elongatus, niger, indumento albo-cinereo vestitus, pronoti disco, macula ad basin elytrorum, macula discoidali et puncto subapicali fuscis, rostro capite dimidio longiore subconico, tricarinato, oculis antice rotundatis, postice subrectis, antennis brevibus, funiculo 6 articulato, articulo 2° primo duplo longiore, externis transversis, clava elongata, quater articulis externis simul sumptis longiore, thorace longitudine vix latiore carinula subtili abbreviata instructo, ante scutellum profunde faveolato, subremoto punctato, elytris subparallellis, latitudine fere duplo longioribus, postice callosis, apice acuminatis, squamulis bifidis vestitis. Subtus albido squamesus, punctis denudatis plurimis, tarsis elongatis angustis. Lg. 14—15, B. 5 mm. Graecia.

Dem *Cl. betavorus* und *punctiventris* in Grösse, Gestalt und Zeichnung ziemlich ähnlich; er weicht ab durch tiefere Grube des Halschildes, längeres 2. Geisselglied der Fühler, an der Spitze stärker zugespitzte Flügeldecken und zweitheilige Schuppen, welche bei den genannten Arten in 3 Zipfel endigen.

Schwarz, mit weisslich grauen Schuppen reichlich bedeckt; die Scheibe des Halschildes, ein grösserer die Basis der Flügeldecken einnehmender Fleck, ein solcher in der Mitte der Scheibe und ein kleinerer Fleck vor der Spitze der Flügel-

decken braun beschuppt. Der Rüssel ist um die Hälfte länger als der Kopf, nach vorn verschmälert, mit starkem Mittelkiel und schwachen Seitenkielen, die zwei Furchen sind mit weisslichem Filze ausgekleidet; die Augen sind etwas weiter vom Halsschildlappen entfernt als bei *betavorus*, sonst ähnlich gebaut, vorn stark, hinten sehr flach gerundet, Fühler kurz, das 2. Geisselglied reichlich doppelt so lang als das 1., 4 mal so lang als breit, die Keule zugespitzt, länger als die 4 äussern Geisselglieder zusammen. Halsschild konisch, kaum kürzer als an der Wurzel breit, vorn 2 mal ausgebuchtet, mit starken Augenhappen, oben etwas runzlig und mit grossen flachen Punkten nicht sehr dicht besetzt, vor dem Schildchen eine tiefe Grube und vorn mit feinem, den Vorderrand nicht erreichendem Kiel, an der Wurzel jederseits in sehr flachem Bogen ausgerandet; Flügeldecken 2 mal so lang als breit, an der Wurzel breiter als das Halsschild mit schwacher Schulterbeule, punktirt gestreift mit flachen Zwischenräumen, hinten mit starker Beule und am Ende deutlich einzeln zugespitzt; Unterseite dicht beschuppt mit zahlreichen Kahlpunkten; das letzte Segment gerundet und vor der Spitze mit breitem gelbem Borstenbüschel; Hintertarsen lang und schmal, die 2 ersten Glieder gleich lang, 4 mal so lang als breit, die Klauen am Grunde verwachsen. Von Hrn. Emge eingesendet.

Bibliographie.

Von Dr. Stierlin.

Im XXXI. Bande der Denkschriften der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft, der im September 1890 erschienen ist, befindet sich eine Abhandlung entomologischen Inhaltes, die so fleissig gearbeitet und so interessant ist, dass eine etwas einlässlichere Besprechung derselben am Platze zu sein scheint und dies um so mehr, als es sich um eine schweizerische Lokal-fauna handelt: Faune des Coleoptères du Valais et des régions limitrophes par Emile Favre, chanoine du grand St. Bernard, avec la collaboration du Dr. Edouard Bugnion, Professeur à l'Université de Lausanne.

Die Arbeit umfasst 448 Seiten in Grossquart und enthält:

1. Eine Vorrede von Herrn Favre;
2. Eine Introduction von Herrn Dr. Bugnion;
3. Den speciellen Theil der Käferfauna des Kantons Wallis;
4. Addenda et corrigenda;
5. Register.

Herr Favre ist geborener Walliser und hat seinen Heimatkanton nach allen Richtungen durchstöbert, namentlich den